

Fortsetzung von Seite 6

Der Mittelpunkt Europas

„Wir wollen erreichen, dass die Menschen wieder anfangen zu denken. Denn nur so kann man selbst Kreativität entwickeln. Und dann wird es allen Menschen auf der Welt wieder besser gehen“, erklärt Liedtke. Wohlstand sei nur durch Innovation erreichbar. Und demzufolge müsse eben diese Innovation gefördert werden. „Das Zentrum der Innovation wird dann in Zeitz liegen“, ist sich Liedtke sicher. Mitstreiter für seine kühnen Vorhaben hat der Künstler nach eigenen Angaben bereits gefunden. So seien schon mehrere Firmen vertraglich gebun-

den. Diese sollen nach Fertigstellung des Komplexes ihre Zelte in Zeitz aufschlagen. Bis zum Ende dieses Jahres will der Investor 80 Prozent der Flächen vermietet haben. Rund 400 neue Arbeitsplätze verspricht er. Die Frage, warum er denn ausgerechnet nach Zeitz gekommen sei, beantwortet Dieter Liedtke prompt mit verblüffenden Fakten. Zum einen liege die Stadt auf einer Landkarte der Europäischen Union exakt in der geographischen Mitte. Zudem sei hier in der Region die Wiege Europas und der Kultur beheimatet. „Die Himmelscheibe von Nebra und

das Observatorium in Goseck bilden mit der Innovationsfabrik den idealen Rahmen, um das zu präsentieren.“ Liedtke rechnet mit 700.000 Besuchern pro Jahr in der Stadt. „Gehen wir einmal davon aus, dass jeden Tag 40 Busse hierher kommen. Zeitz wird weltberühmt.“ Bis es soweit ist, liegt aber noch ein langer und beschwerlich Weg vor ihm, weiß auch Liedtke. Momentan stehen Verhandlungen über die Finanzierung ins Haus. Einige Millionen Euro werden benötigt. Doch danach steht der Stadt Zeitz - glaubt man Liedtke - eine glänzende Zukunft offen.



Auf dem ehemaligen Zetti-Gelände ist die Innovationsfabrik geplant.

Foto: Sieler